



Der Ernte die Krone aufgesetzt

Die Mühe hat sich gelohnt – das Erntekronenteam aus Nutha hat es erneut auf Platz eins im Landeswettbewerb geschafft. Die Sieger wurden am 17. September beim Landeserntedankfest auf der Seebühne im Elbauenpark gekürt. Platz 3 ging an Katrin Ahlers aus Schmilkendorf, die wie immer ihre Krone ganz allein gebunden hat. Als die Erntekrone der Landjugend

Sachsen-Anhalt als Zweitplatzierte aufgerufen wurde, brach der Jubel los (David Kuhmann, Lisa Neuschrank, Robert Placzeck und Jennifer Fliegenschmidt v.l.n.r.). Das Landjugend-Team war überglücklich. „Die Vorbereitungen liefen den ganzen Sommer, im Endspurt haben wir zu viert drei Tage bis in die Nacht die Krone gebunden“, berichtete Jennifer Fliegenschmidt.



Es hüpf
und hüpf
auf über
20 Burgen

Meine Ex sagt ...



... sie sei heilfroh, dass das ganze Wahltheater endlich vorbei ist und sie sich wieder auf die normalen Dinge des Lebens konzentrieren könne. Ich war über die Bemerkung doch sehr verwundert. Politik – das wäre für sie doch bisher eher eine unliebsame Randerscheinung gewesen, hatte ich bemerkt. Genau das würde sie nach der Wahl auch wieder werden, lautete ihre Entgegnung. Im Prinzip ändere sich doch ohnehin nichts und jeder gehe seinem Tagwerk nach. Was denn auch sonst? 82 Millionen Bürger könnten halt nicht machen, wozu rund 700 Politiker im Bundestag berufen seien, argumentierte ich. Ihr Fazit stand fest: Es gibt doch so viele Probleme, die von der Politik nicht angegangen würden. Dass wir überhaupt über das politische Geschehen ins Gespräch kamen, fand ich überaus interessant und am liebsten hätte ich meiner Ex nun ganz viele meiner Überzeugungen, Kritikpunkte und Visionen gesagt, hatte aber Bedenken, dass ich sie mit meinen Argumenten schulmeisternd übertrumpfen könnte. Also zog ich mich auf die Bemerkung zurück, dass sich schon eine Menge verändern würde, sowohl im eigenen Land als auch in Europa und noch mehr in der Welt. Außerdem sei es erstens schwierig, Probleme, die außerhalb Deutschlands lägen, im nationalen Verständnis lösen zu wollen und zweitens hätte ich oft den Eindruck, als diskutierten wir im Land häufig aus einer großwahnsinnigen Perspektive, als könnten wir innerhalb des Meinungsstreits überhaupt etwas lösen. Vielleicht begründe sich daraus ihre ahnmächtige Sicht, dass sich nichts bewegen würde. Ich musste mir auf die Zunge beißen. Denn in diesem Moment erntete ich einen zornigen Blick mit Zurechtweisungsscharakter und ich dachte mir, dass ich mit meiner kleinen Analyse doch wieder einen Schritt zu weit gegangen sei. Und dann kam es auch schon: Ich solle hier bloß nicht wieder den Besserwisser herauskehren und ihr die Welt oder die Politik erklären. Sie wisse



FOTOS BETTINA KOCH

Landessieger und Publikumslieb-
ling wurde die Erntekrone der
Landfrauen (und -männer) aus
Nutha, Landkreis Anhalt-Bitterfeld.
Zur Titelverteidigung gratulierten
Landtagspräsidentin Gabriele
Brakebusch und Ministerpräsident
Reiner Haseloff (v. l.) sowie
Agrarministerin Claudia Dalbert (r.).

Siegerkrone aus Nutha (kl. Foto).

Das Landjugendteam mit seiner
Erntekrone (Nr. 1) im Hintergrund:
David Kuhmann, Lisa Neuschrank,
Robert Placzek und Jennifer
Fliegenschmidt (unten, v. l.).



Jugend am Drücker

Nuthaer Landfrauen beim **Landeserntekronenwettbewerb** erneut mit
Doppelsieg / Landjugend nimmt „Verfolgung“ ihrer Lehrmeister auf

Als die Erntekrone der Land-
jugend Sachsen-Anhalt als
Zweitplatzierte aufgerufen
wurde, brach bei den Landfrauen
aus Nutha der Jubel los. Denn da-
mit stand ihr Gebinde als Sieger
fest. „Da fällt ein Stein vom Her-
sen“, erklärte Roswitha Schröder
strahlend, und Ministerpräsident
Reiner Haseloff legte der Nuthaer
Teamchefin die Schärpe für den
Landessieg um. „Wir freuen uns
auch für die Landjugendgruppe,
denn sie hat das Binden bei uns
im Kornmuseum in Nutha im
vorigen Jahr gelernt“, sagte Schröder.

Lisa Neuschrank, Robert Pla-
czek, Jennifer Fliegenschmidt
und David Kuhmann vom Land-
jugendteam waren über ihren Sü-
berrang überglücklich. „Die Vor-
bereitungen liefen den ganzen
Sommer, im Endspurt haben wir
zu viert drei Tage bis in die Nacht
die Krone gebunden“, berichtet
Jennifer Fliegenschmidt. Die
Nuthaer eines Tages zu überhol-
ten, hat sich die Jugend als Ziel

gesteckt. „Aber das ist ein langer
Weg, diese Krone ist eine Klasse
für sich“, anerkannte Lisa Neu-
schrank.

Dem Erntekronenteam aus Nu-
tha im Landkreis Anhalt-Bitterfeld
gelang damit beim nunmehr
21. Landeswettbewerb des Land-
frauenverbandes Sachsen-Anhalt
(LFV) die Verteidigung des Vor-
jahrestitels. Die Sieger wurden am
17. September beim Landesern-
teankfest auf der Seebühne im
Magdeburger Elbauenpark gekürt.

Rang drei ging an Kathrin Ah-
lers aus Schmilkendorf bei Witten-
berg, die ihre ca. 50 kg schwere
Krone wie immer ganz allein ge-
bunden hat – eine Meisterleistung.
Die Krone der Landfrau wurde eini-
ge Tage später vom Landfrauen-
verband an das Agrarministerium
übergeben. Für Kathrin Ahlers ist
es die zweite Krone, die das Poyer
des Gebäudes in der Leipziger
Straße in Magdeburg schmückt.

Für die Wahl des Publikums-
lieblings unter den neun Erntekro-



nen beim finalen Wettbewerb ha-
te der Landfrauenverband nach
den Erfahrungen der Vorjahre
700 Stimmzettel gedruckt. Doch
die reichten diesmal nur bis Sonn-
abendmorgen. „Der Andrang war

so groß, dass wir Notizzettel um-
funktioniert haben“, sagte LFV-
Geschäftsführerin Jeannine Gre-
goraschuk. Rund 1.200 Stimmze-
tel wurden in die Wahlurne ge-
steckt.

BETTINA KOCH



Erntekrone für das Agrarministerium

Die beim Landesentscheid drittplatzierte Erntekrone
von Landfrau Kathrin Ahlers aus Schmilkendorf
schmückt nun das Foyer des Ministeriums für
Umwelt, Landwirtschaft und Energie in Magdeburg.
Der Landfrauenverband übergab die Krone am
vorigen Dienstag an Ministerin Claudia Dalbert. Die
Übergabe ist für den Landfrauenverband als bedeu-
tendste Interessenvertretung von Frauen und Familien

in Sachsen-Anhalt eine gute Tradition. Die Landfrauen
gestalten das soziale und politische Leben im Land
aktiv mit. Neben vielen anderen Aktivitäten bewah-
ren sie alte Traditionen und Handwerke und geben
ihre Erfahrungen weiter, etwa in regelmäßigen
Seminaren zum Erntekronenbinden. Um die Tradition
weiterzuführen, ist es dem Landfrauenverband eine
Herzensangelegenheit, alljährlich diesen einzigartigen
Wettbewerb auszutragen, der allen Interessierten
offensteht.